

Kontakt

Katholische Kliniken im Märkischen Kreis
St. Elisabeth Hospital
Lehrkrankenhaus der Ruhr Universität Bochum

Hochstr. 63
58638 Iserlohn

W kkimk.de

Urologie, Uroonkologie und Kinderurologie



Prof. Dr. med. Marcus Schenck

Chefarzt

Facharzt für Urologie, spez. Urologische Chirurgie, Andrologie, med. Tumorthherapie, Palliativmedizin, genetische Beratung, Röntgendiagnostik Harntrakt



Peter Schedl

Ltd. Oberarzt

Facharzt für Urologie
Leiter Kontinenz-Kompetenz-Zentrum

Sprechstunden
nach Vereinbarung

T 02371 78 1161

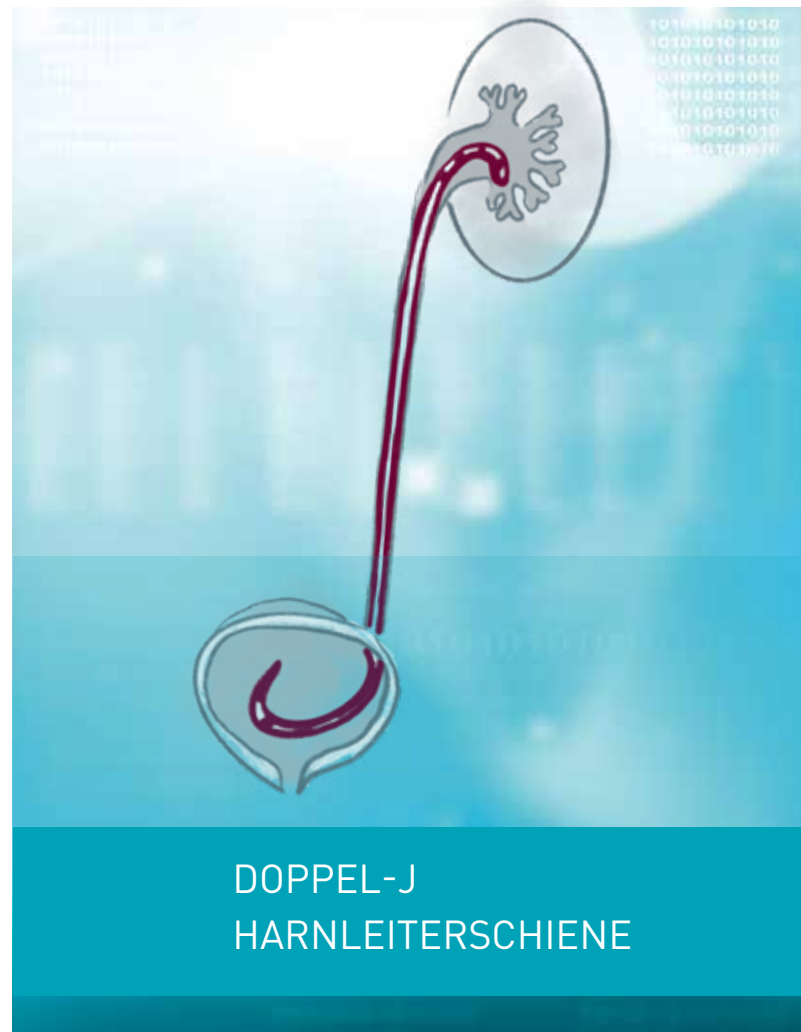
E m.schenck@kkimk.de

E p.schedl@kkimk.de



Katholische Kliniken
im Märkischen Kreis

Lehrkrankenhaus der
RUHR
UNIVERSITÄT
BOCHUM **RUB**



DOPPEL-J HARNLEITERSCHIENE

Urologie, Uroonkologie und Kinderurologie

St. Elisabeth Hospital Iserlohn

Doppel-J Harnleiterschiene

Lieber Patient,

Bei Ihnen wurde es erforderlich, einen sogenannten „Doppel-J-Katheter“ zur Sicherung des Harnflusses zwischen Niere und Blase einzulegen. Hierbei handelt es sich um einen dünnen, weichen, gut verträglichen Kunststoffschlauch, der in den Harnleiter eingelegt wird und sich durch einen Kringel (J) in der Niere festhält. Dieser Schlauch wird auch unter anderen Bezeichnungen (Harnleiterschiene, DJ, Ureterschiene, Splint) geführt - diese meinen aber jeweils dasselbe.

Notwendig ist dieser „innere Katheter“ bei drohender Schwellung oder auch bereits gesicherten Harnabflussbehinderungen, wie z.B. Steinen, Engstellen oder auch Gewächsen. Häufig wird dabei Patienten von einer Eingewöhnungszeit berichtet. Dies kann bedeuten, dass man einen Druck in der Niere verspürt, unter einem häufigen Harndrang leidet oder auch Blutspuren im Urin bemerkt.

Eigentlich sollten unter dieser Maßnahme Schmerzen/ Koliken vermieden werden. Wenn sich aber ein sehr hoher Druck in der Blase aufbaut, kann es auch zu einem Aufstau in die Nieren kommen und dies auch zu Schmerzen führen. Diese Schmerzen lassen dann aber rasch nach. Diese Probleme sollten aber nicht dazu führen, dass Sie weniger trinken. Durch die Spülung des harnableitenden Systems durch erhöhte Trinkmengen können die Beschwerden günstig beeinflusst werden. Damit die Blase nicht zu voll wird, ist auch ein regelmäßiger Besuch der Toilette sinnvoll. Anhaltende Schmerzen und insbesondere

Fieberschübe sollten aber Anlass geben, sich kurzfristig bei Ihrem niedergelassenen Urologen oder in unserer urologischen Abteilung vorzustellen. Wie bei jedem Fremdkörper, sollte dieser so rasch wie möglich wieder entfernt werden. Dies gelingt entweder auf dem Wege einer Blasenspiegelung oder in speziellen Fällen durch einen dünnen, weichen Katheter mit Magneten, der durch die Harnröhre weitgehend schmerzfrei eingeführt wird. Auch wenn der DJ-Katheter grundsätzlich auch mehrere Monate (bei guter Funktion) verbleiben kann, sollte er nicht vergessen werden.

**Bei Fragen wenden Sie sich gerne an uns.
Ihr Uro-Team Iserlohn**

